

Robert Betz

Internationaler Speaker, Transformations-Coach, Dipl.-Psychologe,
Autor



1. Was ist aus deiner Erfahrung einer der größten Gründe, die Frauen in der Lebensmitte hindern erfolgreiche Unternehmerinnen zu werden?

2. Was war dein eigenes Hindernis bei der Gestaltung deines Business?

3. Welche Strategie(n) oder Lösung(en) sind mega hilfreich und können sofort umgesetzt werden?

Eine erfolgreiche Unternehmerin zu werden, bedeutet ja erst einmal: Ich mache mich selbstständig und will etwas unternehmen, d.h. anbieten, was andere gut brauchen können oder benötigen.

1. Die erste Frage, die ich der Frau, die das vor hat, stellen würde, wäre: „Stehst du denn bereits auch sonst schon im Leben gut auf deinen eigenen Beinen? Kannst du dich auf dich, deine innere Führung und die Liebe zu dir schon verlassen? Bist du dir selbst die beste Freundin und wertschätzt dich selbst in hohem Maße?“

2. Die zweite Frage ist die nach dem Motiv für das ‚Unternehmertum‘: Was ist dein wahres, wirkliches Motiv dafür? Ist es der Erfolg, den du dir wünschst inkl. dem erhofften Einkommen? Wenn dies dein Hauptmotiv ist, wird dich deine Tätigkeit nicht glücklich machen. Ist es dir aber eine große Freude, anderen Menschen etwas zu geben, ja Ihnen mit deiner Dienstleistung oder deinem Produkt zu dienen, dann ist das eine tragfähigere Basis.

Um als Frau erfolgreich selbstständig zu sein, benötigst du einen guten Zugang zu sowohl weiblichen als auch männlichen Fähigkeiten. Zu den ersten gehören Intuition, Einfühlungsvermögen, Geduld(!), Zuhören können, Hingabe, sich führen lassen von der Stimme des Herzens.... Zu den männlichen Talenten gehören: Entscheidungskraft, Wille, Beharrlichkeit, Ausdauer, „Nein“ sagen können, Klarheit im Denken, Ordnung u.a.

Die wichtigsten „Türen“ zu diesen weiblichen wie männlichen Qualitäten ist ein geklärtes, entstricktes, friedliches inneres Verhältnis zur ersten Frau und zum ersten Mann deines Lebens, zu deiner Mutter wie deinem Vater. (siehe hierzu meine Meditations-CDs „Mein Vater und ich“ und „Meine Mutter und ich“). Hierin kannst du u.a. erkennen, wie verstrickt du mit ihnen noch bist.

3. Bei mir persönlich war es gar nicht die Absicht, ein „eigenes Business“ zu starten. Ich habe einfach angefangen, das zu tun, a) was mir große Freude machte und b) wozu ich offenbar ein Talent hatte, nämlich sehr verständliche Vorträge und kleine Seminare zu den Themen und Fragen zu halten, die mich brennend interessierten. Hieraus entwickelte sich automatisch meine Selbstständigkeit.

Mein Tipp: Tue das, was du gut kannst und sei es in noch so kleinem Rahmen. Und tue es ganz und nicht halbherzig mit so viel Liebe und Hingabe, wie du dafür aufbringen kannst. Sage nicht „Ich versuche das mal und dann schauen wir mal...“ Sondern: „Ich entscheide mich, das zu verwirklichen, wonach mein Herz sich sehnt und ich nehme meinen Verstand als Diener meines Herzens dazu.“